

NACHRICHTEN

**Scala-Saison im Zeichen von Verdi**

MAILAND: Ganz im Zeichen des Jahresregenten Giuseppe Verdi, der am 27. Januar 1901 in Mailand starb, steht die kommende Saison der Mailänder Scala, die Aufführungen von elf Verdi-Opern ankündigt, sieben davon unter der Leitung von Riccardo Muti. Muti feiert mit dem Verdi-Jahr gleichzeitig auch sein 30-Jahr-Jubiläum als Scala-Dirigent, 15 Jahre davon als Musikdirektor. Zwischen der Saisonöffnung 2000/2001, traditionell am 7. Dezember, mit «Il Trovatore» in einer Neuinszenierung von Hugo De Ana und «Otello» als Saisonöffnungspremiere 2001/2002 werden Wiederaufnahmen von «Rigoletto», «La Traviata», «Macbeth» und «Falstaff» aufs Programm gesetzt sowie eine Neuproduktion von «Un ballo in maschera» in der Regie von Liliana Cavani. Als Gastspiele kommen zwei Verdi-Produktionen mit an der Scala noch nie aufgeführten Fassungen nach Mailand: Die Wiener Staatsoper wird mit «Jerusalem» (unter Zubin Mehta) gastieren, die für die Pariser Oper erweiterten «Lombarden» in französischer Sprache. Das St. Petersburger Mariinskij-Theater kommt mit der Urfassung der im Auftrag des kaiserlichen Theaters in St. Petersburg komponierten und dort uraufgeführten «Macht des Schicksals». Die Münchner Staatsoper steuert «Luisa Miller» unter der Leitung von Lorin Maazel bei. Und aus Parma kommt «Un Giorno di regno», Verdis Frühwerk, das nach dem Uraufführungsflop von 1840 nie mehr wieder in Mailand gespielt wurde. Am 10. Toledstag wird die Scala dessen Requiem unter Riccardo Muti zur Auf-führung bringen. An die Seite von Verdi wird ein Quartett italienischer Operngrossmeister gestellt: Bellini («Sonnambula»), Donizetti («Elisir d'amore»), Rossini («La Cenerentola») und Puccini («Turandot» in einer Neuinszenierung mit Giuseppe Sinopoli als Dirigent).

**Classic Openair in Solothurn ein Erfolg**

SOLOTHURN: Mit einem Vortrag zum Thema «How to Write a Crimi» der in Venedig lebenden US-Krimischriftstellerin Donna Leon ist am Sonntagmittag das 10. Classic Openair in Solothurn zu Ende gegangen. Donna Leon hatte nicht nur ihre Brunetti-Bücher im Gepäck, sondern war der Spiritus rector hinter dem Barockfestival, das die selten aufgeführten Opern «Giustino» (1724) von Antonio Vivaldi und «Arminio» (1736) von Georg Friedrich Händel, gespielt vom Orchester «Il Complesso Barocco» unter Alan Curtis, nach Solothurn brachte. Während die Barockoper mit rund 60 Prozent ausgelastet waren, kannten die Abendvorstellungen mit den beliebten Repertoire-Opern «Don Giovanni» von Mozart, «Il barbiere di Siviglia» von Rossini, «Carmen» von Bizet, «Nabucco» und «La Traviata» von Verdi sowie «Turandot» von Puccini eine Auslastung von 100 Prozent. Erstmals mussten wegen des schlechten Wetters allerdings sämtliche Vorstellungen in die Rythalle verlegt werden. Das Festival war somit diesmal ein «Classic Indoor». Stargäste waren dieses Jahr der Georgier Paata Burchuladze als Zacharia in «Nabucco», der italienische Tenor Salvatore Fisichella als Alfredo in der «Traviata», und die Sopranistin Gwyneth Jones in der Titelrolle als «Turandot».

**Der Jazz-Nachwuchs zeigte sein Können**

«Jazz-Time»: Schlusskonzert des Jazz-Workshops der Meisterkurse

Seit 30 Jahren werden die Internationalen Meisterkurse in Liechtenstein durchgeführt. Vor fünf Jahren kam zum Bereich der klassischen Musik der Jazz-Workshop dazu, bei dem internationale Jazzgrößen ihr Können jungen Musiker/innen vermitteln.

Gerolf Hauser

Am Samstagabend zeigten die Student/innen im Konzert im Triesner Saal in einem grossen Querschnitt die Ergebnisse «der teilweise harten Woche während der Meisterkurse, die Ihnen aber sicher viel Vergnügen bereiten werden», wie Moderator Christian Nipp in der Begrüssung sagte.

**Riesenprogramm**

Zieht man keine unzulässigen Vergleiche zu, sagen wir, dem Jazzfestival in Montreux, bedenkt also, dass es junge StudentInnen waren, die ihr Können im Bereich des Jazz zeigten, dann bereitete der Abend tatsächlich viel Vergnügen. Nicht zuletzt durch das deutliche Bemühen, «Jazztypisches» wie Improvisation, eine wirkliche Kunst, oder das rhythmisch saubere und exakte Spielen im Bläsersatz, zu den, leider nicht sehr zahlreich erschienenen, Zuhörer/innen «überzubringen». In einem Riesenprogramm, es dauerte weit über zwei Stunden, gab es so hervorragende Stimmen zu hören wie die von Kyoko Shi Theodoloz, die vor allem die Balladen, z.B. «A child is born», einfühlsam vom Gitarristen John Klaver begleitet, sehr ausdrucksstark interpretierte; oder der frühere «Ulrich-von-Liechtenstein-Sänger» Karl Marxer mit einem lyrischen Beitrag («A nightingale song on Berkley square») und einer grossartigen Scat-Improvisation bei «Cen-



Am Samstag zeigten Student/innen der Jazz-Meisterklasse Triesner Saal in einem grossen Querschnitt die Ergebnisse der teilweise harten Woche während der Kurstage. Im Bild Rupert Tiefenthaler, Gitarre, Elmer Vogelaan, Bass, und Felix Perret am Schlagzeug. (Bild: Ingrid)

ter peace». Zusätzlich war er als überzeugender Baritonsaxophonist im «The bone-up blues» zu hören, bei dem der Posaunist Uli Binetsch ein hervorragendes Solo spielte.

**Lebendiger Jazz**

Grossartig und temperamentvoll sang Trix Burkhardt das berühmte «Mercy, mercy, mercy» (mit einem prächtigen Altsaxophonsolo von Frank Steckeler). Fast als einzige wirklich in Bewegung, gelangen ihr bewege und damit eindrucksvolle Improvisationen. Fast als einzige, denn beim Stück «Blues Connotation», gespielt in grosser Besetzung mit der Trompeterin Babette Wackernagel, deren Soli immer irgendwie an Dixieland erinnerten, dem Posaunisten Willy Dreesen, dem ausgezeichneten Pianisten Martin Reiter und der E-Bassistin

Phaedra Kwant, wurde für einen Moment Jazz besonders lebendig in dem faszinierenden Zusammenspiel des Gitarristen John Klaver mit dem Schlagzeuger Frank Bruns. Und wie es sich bei einem Vorspiel von Lernenden wohl gehört, gab es bei den Improvisationen auch das eine oder andere «Verirren» in den Harmonien. In weiteren Stücken und verschiedensten Kombinationen waren zu hören: Die Sänger/innen Sonja Bucher, Klaus Nipp, Nikolaus Fink und Aurion van der Meer; die PianistInnen Annalise Bereiter, Veronika Meyer, Sigi Stehle und Robert Hutya; der Bassist Elmer Vogelaan; die Gitarristen Rupert Tiefenthaler, Uwe Seeske und Armin Bonner; die Tenorsaxophonistin Doris Mätzler; der Posaunist Peter Fehr und der Schlagzeuger Felix Perret.

**Abschluss-Party**

Zum Abschluss der Konzerte verteilte Musikschuldirektor Josef Frommelt, Gründer und «Spiritus rector» der Meisterkurse, an die über 30 Kursteilnehmer/innen das begehrte Teilnahmediplom und den Dozenten/innen (Ron Douglas, Matthieu Michel, Jasper Blom, Marc Godfroid, Klaus Fenter, Wim Essed, Arnod Geritse, Rob van Kreeveld) ein Geschenk als Erinnerung an Liechtenstein. Fast könnte man sagen, dass dies unnötig war. Denn einige der Dozenten sind schon mehrmals hier gewesen und, wie Josef Frommelt sagte, werden sie auch im nächsten Jahr die Treue zu den Meisterkursen halten. Und zum definitiven Abschluss wurde im Foyer des Triesner Saals eine grosse Abschluss-Party gefeiert.

**«Faust»-Inszenierung von Peter Stein begeistert**

Grösste Faust-Inszenierung aller Zeiten

Mit begeistertem Applaus ist die grösste «Faust»-Inszenierung aller Zeiten am Samstagabend auf der Expo in Hannover gefeiert worden. Nach der siebenstündigen «Faust I»-Aufführung, dem ersten Teil des Bühnenspektakels, klatschten die 500 Premierengäste minutenlangen Beifall. Bejubelt wurden die 35 Schauspieler, unter ihnen der kurzfristig für

Bruno Ganz eingesprungene Christian Nickel als «Faust», Johann Adam Oest und Robert Hunger-Bühler als «Mephisto». Es ist das erste Mal, dass Goethes berühmtestes Werk ungekürzt von einer professionellen Theatergruppe präsentiert wird.

In seiner Inszenierung hält sich Regisseur Peter Stein sehr genau an das Werk des deutschen Dichters.

Vor dem «Theaterereignis des Jahres» hatte der 62-Jährige bereits angekündigt, «möglichst wenig interpretieren» zu wollen. Keine Zeile des Weltgedichts wurde auf der Expo-Bühne ausgelassen, die Regieanweisung Goethes setzte das Team mit technischen Mitteln und einigen Show-Effekten so getreu wie möglich um. Das Bühnenbild von Ferdinand Wögerbauer mischte traditio-

nelle mit modernen Elementen. Die Zuschauer wanderten «durch die kleine und die grosse Welt», sass mal frontal vor Fausts Studierzimmer oder standen vor Auerbachs Keller. Die Marathon-Aufführung wurde am Sonntagmorgen mit «Faust II» fortgesetzt. Bis Sonntagabend brachte das Ensemble alle 12 100 Verse des Weltgedichts auf die Bühne.

ZU VERMIETEN

**W**  
JOSEPH WOHLWEND TREUHAND AG  
SEIT 1956  
Zu vermieten in Schaan neue  
**4 1/2-Zimmer-Wohnungen**  
105 m<sup>2</sup>  
• sonnige, zentrumsnahe Lage  
• grosszügige Balkonflächen  
• moderne Küche (Granitabdeckung)  
• Bad/WC, Du/WC  
• gemauertes, separater Keller  
• Tiefgaragenplatz  
• Postautohaltestelle  
• Tennisplätze und Vitaparcours in Gehdistanz  
• Kleintierhaltung erlaubt  
Bezugstermine wahlweise  
August/September 2000 oder nach Vereinbarung.  
Mietzins ab Fr. 1850.- inkl. Garage und Nebenkosten-Akonto  
Weitere Auskünfte und Besichtigung durch:  
Margrit Hasler, Tel. +423 237 56 03, und  
Esther Matt, Tel. +423 237 56 05  
9490 VADUZ · COMMERZHAUS · STADTLE 11  
TEL. +423 237 56 00 · jw@jw.tl · www.jw.tl

**In Chur**  
An der Albulastrasse 13/15  
in kinderfreundlicher Umgebung  
vermieten wir per 1. Oktober  
2000 oder nach Vereinbarung  
eine  
**3 1/2-Zimmer-Wohnung**  
CHF 1494.-/Mt. inkl. NK  
**4 1/2-Zimmer-Wohnung**  
CHF 1672.-/Mt. inkl. NK  
Weitere Informationen:  
Livi Immobilien Management  
Tel. 081/285 93 93  
Fax 081/285 93 90  
**Basler**  
Versicherungen  
Giacomettistr. 32, 7000 Chur  
www.immopol.ch  
www.basler.ch

**Gläubigeraufrufe**

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p>Die Firma<br/><b>Avitec Aktiengesellschaft, Mauren</b><br/>ist in Liquidation getreten.<br/>Eventuelle Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, ihre Ansprüche innert 14 Tagen am Sitz der Gesellschaft anzumelden.<br/>Der Liquidator</p> | <p>Die Firma<br/><b>Rominex Etablissement, Vaduz</b><br/>ist mit Beschluss vom 19. Juli 2000 in Liquidation getreten.<br/>Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.<br/>Der Liquidator</p> | <p><b>Ruca Trust Reg., Vaduz</b><br/>Mit Beschluss des Treuhänderrates vom 19. Juli 2000 wurden die Auflösung und Liquidation des Treuunternehmens mit sofortiger Wirkung beschlossen.<br/>Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden.<br/>Der Liquidator</p> |
| <p>Die Firma<br/><b>Dymex Anstalt, Vaduz</b><br/>ist mit Beschluss vom 20. Juli 2000 in Liquidation getreten.<br/>Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.<br/>Der Liquidator</p>                        | <p>Die Firma<br/><b>Anstalt Tamango, Vaduz</b><br/>ist mit Beschluss vom 20. Juli 2000 in Liquidation getreten.<br/>Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche beim Liquidator anzumelden.<br/>Der Liquidator</p>       | <p>Die Firma<br/><b>Waldinvest-Anstalt, Vaduz</b><br/>ist in Liquidation getreten.<br/>Eventuelle Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, ihre Ansprüche innert 14 Tagen am Sitze der Gesellschaft anzumelden.<br/>Der Liquidator</p>   |